

Kundendienstanleitung »Rema 8001«

1. NF-Teil

Empfindlichkeit: Tasten TA, Stereo und Orchester drücken. Outputmeter parallel zum rechten Lautsprecher (7 Ohm) schalten. Tongenerator mit 1 kHz im Mittel 37 mV über 100 kOhm an Stereo-TA rechten Kanal anschließen. Höhen- und Tiefenregler optimal, Lautstärke voll auf. Ausschlag am Outputmeter 0,6 V ≙ 50 mW.

Tongeneratorausgangsspannung unverändert über 100 kOhm an Stereo-TA linken Kanal anschließen. Dabei am Gerät Regler- und Tastenstellung nicht verändern. Outputmeter parallel zum linken Lautsprecher (7 Ohm) schalten. Ausschlag am Outputmeter mit Balanceregler auf 0,6 V ≙ 50 mW einregeln.

NF-Kurve: Tasten- und Reglerstellung, Tongenerator- und Outputmeteranschluß und Prüffolge der Kanäle wie oben. Ausgangsspannung am Tongenerator bei 1 kHz so einregeln, daß der Ausschlag am Outputmeter 0,5 V beträgt. Bei konstant gehaltener Ausgangsspannung des Tongenerators ergeben sich am Outputmeter für beide Kanäle folgende Spannungen bei verschiedenen Tonfrequenzen:

1 kHz = 0,5 V (= 0,2 V)
50 Hz = 1,6 V (= 4,3 V)
100 Hz = 1,0 V (= 1,7 V)
400 Hz = 0,37 V (– 0,17 V)
4 kHz = 1,75 V (= 1,1 V)
10 kHz = 2,75 V (= 3,0 V)

Tongeneratorspannung bei 1 kHz um 1 : 30 erhöhen und am Lautstärkeregler um gleichen Betrag zurückdrehen, so daß wieder 0,5 V am Outputmeter abgelesen werden. Tongeneratorspannung verringern, bis Ausschlag am Outputmeter 0,2 V beträgt. In dieser Stellung des Lautstärkereglers ist die Gleichheit der Kanäle nochmals zu überprüfen. Wenn erforderlich, sind kleinere Abweichungen mit dem Balanceregler zu korrigieren. (Größere Abweichungen lassen auf ein defektes Bauteil schließen). Die Kontrolle der NF-Kurve ergibt bei dieser Stellung (1 : 30 zurückgedreht) am Outputmeter für beide Kanäle die Spannungswerte in Klammern.

Übersprechdämpfung ≥ 40 dB ≙ Spannungsverhältnis von 1 : 100.

2. AM-Teil

Der Abgleich erfolgt nach dem Outputmeter. Das Outputmeter wird parallel zu dem linken Lautsprecher geschaltet. Die Spannung wird hierbei auf 0,6 V gehalten.

Zwischenfrequenz 460 kHz. Wellenbereichschalter auf »Mittel«, Skalenzeiger auf 700 kHz einstellen. Prüfgenerator mit 460 kHz 30% AM moduliert über 0,1 μF an Punkt E anschließen.

BF 6	1	Diodenkreis	(Anodenkreis, Lötöse 10-11, mit 3 kOhm bedämpfen)
	2	Anodenkreis	(Diodenkreis, Lötöse 13-14, mit 3 kOhm bedämpfen)

BF 4, BF 3	3	Gitterkreis,	(Zwischenkreis 4, Lötöse 1-3, und
	5	Zwischenkreis	Anodenkreis 6, Lötöse 11-12, mit je 3 kOhm bedämpfen)
	4	Zwischenkreis,	(Gitterkreis 3, Lötöse 4-6, und
	6	Anodenkreis	Zwischenkreis 5, Lötöse 7-8, mit je 3 kOhm bedämpfen)
BF 2	7	Gitterkreis	(Anodenkreis, Lötöse 11-12, mit 3 kOhm bedämpfen)
	8	Anodenkreis	(Gitterkreis, Lötöse 7-8, mit 3 kOhm bedämpfen)

Bereiche Kurz, Mittel, Lang: Niederohmiger Prüfgenerator über Ersatzantenne (400 Ohm in Reihe 200 pF) an Antennenbuchse anschließen.

9	ZF-Saugkreis	460 kHz auf Minimum abgleichen
10	L-Oszillator	43 m KW-Lupe in Rechtsanschlag
11	L-Vorkreis	43 m KW-Lupe in Skalenmitte
12	C-Oszillator	17 m KW-Lupe in Rechtsanschlag
13	C-Vorkreis	17 m KW-Lupe in Skalenmitte
14	L-Oszillator	585 kHz
15	L-Vorkreis	585 kHz
16	C-Oszillator	1500 kHz
17	C-Vorkreis	1500 kHz
18	L-Oszillator	175 kHz
19	L-Vorkreis	175 kHz
20	C-Oszillator	350 kHz
21	C-Vorkreis	350 kHz

Ferritantenne: Der Abgleich der Ferritantenne erfolgt durch Verschieben der Mittel- bzw. Langwellenvorkreisspulen auf dem Ferritstab. Bei eingeschalteter Ferritantenne wird im Mittelwellenbereich bei 585 kHz mit L und bei 1500 kHz mit C (Trimmer) und im Langwellenbereich bei 200 kHz mit L nach einem stark einfallenden Sender auf Max. nach mag. Balken abgestimmt. Spulen mit Sicherungslack sichern.

3. FM-Teil

Der Abgleich erfolgt nach Summenrichtspannung. Die Summenrichtspannung wird am Punkt A gegen Chassis gemessen und ist bei den Abgleicharbeiten auf 6 V zu halten.
Instrument: 10 V Meßbereich bei Ri = 400 kOhm bzw. Röhrenvoltmeter.
Die Kontrolle des Nulldurchgangs erfolgt an Punkt B gegen den Mittelpunkt eines symmetrischen Spannungsteilers von 2 × 500 kOhm, der parallel zu den Meßpunkten für die Summenrichtspannung liegt.
Instrument: mit Nullpunkt in Skalenmitte 10-0-10 μA, Vorwiderstand 200 kOhm. Der Prüfgenerator muß niederohmigen Ausgang haben (60 Ω).

Zwischenfrequenz 10,7 MHz

Prüfgenerator mit 10,7 MHz an Punkt C anschließen.

BF 5	22	Anodenkreis
	23	Diskriminatorkreis (Nulldurchgang)

Prüfgenerator an Punkt D

BF 3
- 24 Gitterkreis (Anodenkreis 25, Lötöse 5-6, mit 3 kOhm bedämpfen)
- 25 Anodenkreis (Gitterkreis 24, Lötöse 1-2, mit 3 kOhm bedämpfen)

Prüfgenerator an Punkt E

BF 2
- 26 Gitterkreis (Anodenkreis 27, Lötöse 5-6, mit 3 kOhm bedämpfen)
- 27 Anodenkreis (Gitterkreis 26, Lötöse 1-2, mit 3 kOhm bedämpfen)

Prüfgenerator kapazitiv an ECC 85 ankoppeln (z. B. mittels 10mm breiten, über den Glaskolben geschobenen Blechring).

BF 1
- 28 Gitterkreis (Anodenkreis 29, HF-Eisenkern, 3 Umdrehungen herausdrehen)
- 29 Anodenkreis (Gitterkreis 28, Anschlußpunkte 1-2, mit 3 kOhm bedämpfen)

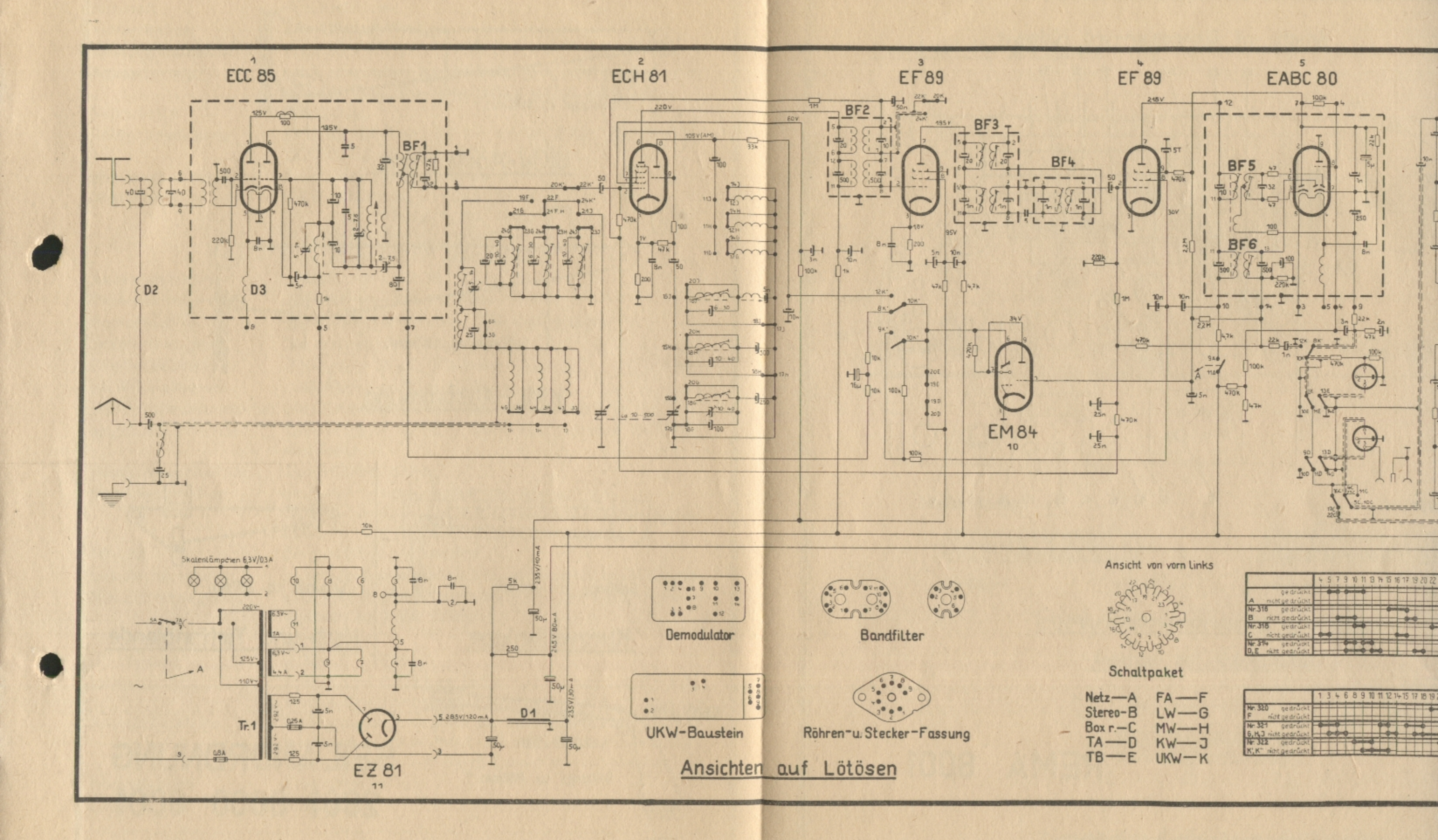
UKW-Eingangsteil: Prüfgenerator mit 93 MHz (Ri 60 Ohm) über Symmetrierglied 60/240 Ohm an Dipolanschluß. Skalenzeiger auf 93 MHz stellen.

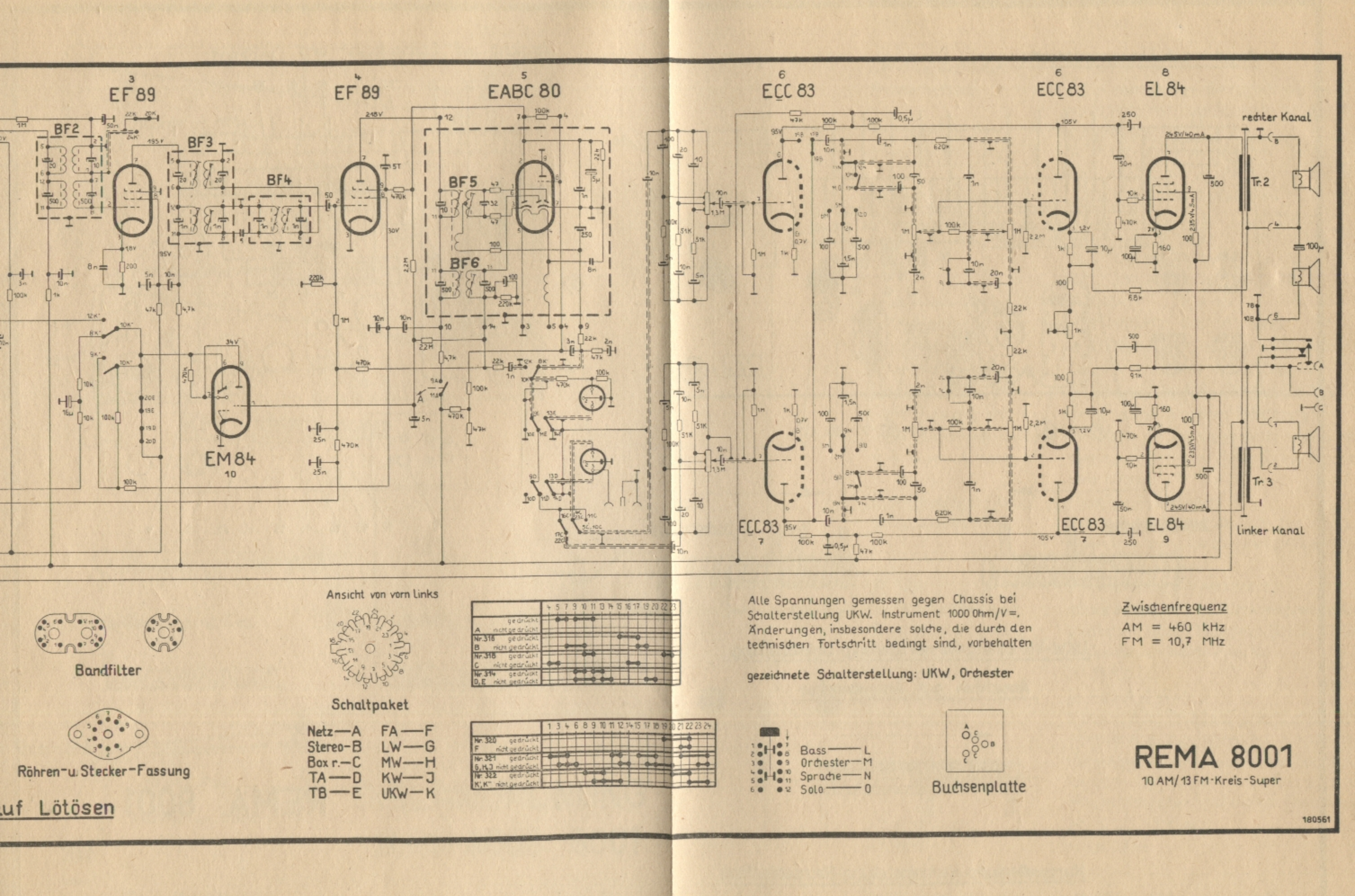
30 C-Oszillator

31 C-Zwischenkreis

Die Kontrolle der Symmetrierung der Oszillatorspannung erfolgt am Punkt F (Trimmer, Zwischenkreis). An diesem Punkt ist ein Minimum an Oszillatorspannung (kleinste Störstrahlung an Dipolbuchsen) mit dem Trimmer C 32 einzustellen.

32 C-Symmetrierung


ECC 85
ECH 81
EF 89
EF 89
EABC 80
BF1
BF2
BF3
BF4
BF5
BF6
D2
D3
EM 84
Skalenlämpchen 6,3V/0,3A
Tr.1
EZ 81
D1
Demodulator
Bandfilter
UKW-Baustein
Röhren-u. Stecker-Fassung
Ansichten auf Lötösen
Ansicht von vorn links
Schaltpaket
Netz—A
Stereo—B
Box r.—C
TA—D
TB—E
FA—F
LW—G
MW—H
KW—J
UKW—K
gedrückt
nicht gedrückt


EF 89
EF 89
EABC 80
ECC 83
ECC 83
EL 84
BF2
BF3
BF4
BF5
BF6
EM 84
ECC 83
ECC 83
EL 84
rechter Kanal
linker Kanal
Tr. 2
Tr. 3
Bandfilter
Ansicht von vorn links
Schaltpaket
Röhren- u. Stecker-Fassung
Netz — A
Stereo — B
Box r. — C
TA — D
TB — E
FA — F
LW — G
MW — H
KW — J
UKW — K
...uf Lötösen
Alle Spannungen gemessen gegen Chassis bei Schalterstellung UKW. Instrument 1000 Ohm/V =. Änderungen, insbesondere solche, die durch den technischen Fortschritt bedingt sind, vorbehalten
gezeichnete Schalterstellung: UKW, Orchester
Zwischenfrequenz
AM = 460 kHz
FM = 10,7 MHz
Bass — L
Orchester — M
Sprache — N
Solo — O
Buchsenplatte
REMA 8001
10 AM/13 FM-Kreis-Super
180561

Ansicht auf Chassisunterseite

316 318 314 314 320 321 321 321 322 322

28 FM BF1

20 16 12 18 14 10

EL 84 ECC83 EL 84 ECC83 EF 89 EF89 ECH81

AM BF6 FM BF5 BF4 BF3 BF2

1 B 23 A 3 5 24 D 7 26 E C

Zwischenkreisspule

23,2 2,5

Oszillatorspule

46,3 2,5

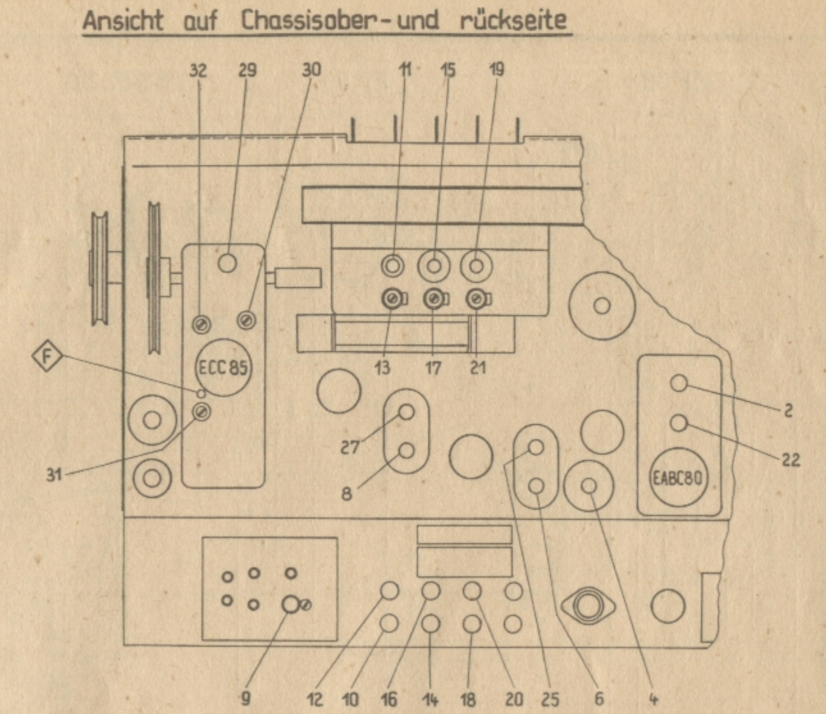
UKW-Variometerkerneinstellung-Linksanschlag

Ansichten auf Antriebsachse

35 2,5

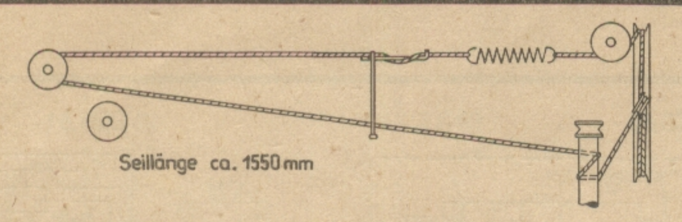
Kurzwellenlupe-Kerneinstellung-Rechtsanschlag

Ansicht auf Chassisober- und rückseite

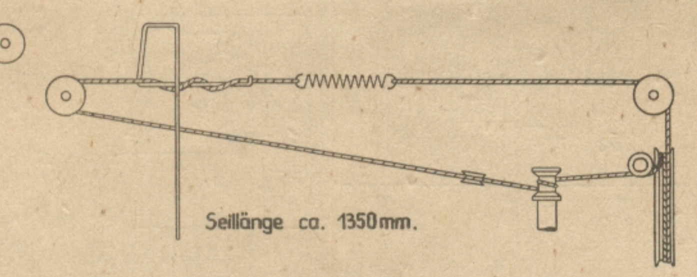


REMA 8001

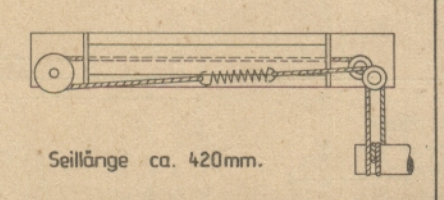
260561



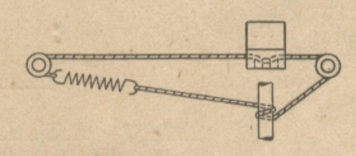
UKW-Abstimmung



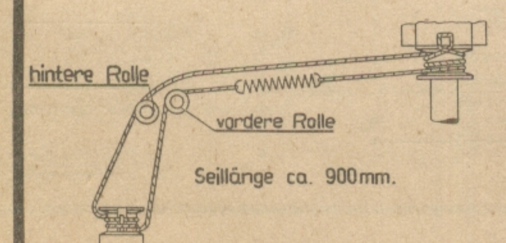
KML-Abstimmung



Kurzwellenlupe



Hoch-und Tieftonblende



Ferritantenne

SEILANORDNUNG
2001 8000 8001

210461

TECHNISCHE DATEN

Stromart	Wechselstrom
Netzspannung	110, 125 und 220 Volt
Leistungsaufnahme	etwa 95 VA
Netzsicherung	0,8 A mittelträge für 220 Volt, 1,6 A mittelträge für 110 und 125 Volt, Anodensicherung 0,25 A mittelträge
Netzschalter	Drucktaste
Röhrenbestückung	ECC 85, ECH 81, EF 89, EF 89, EABC 80, ECC 83, ECC 83, EL 84, EL 84, EM 84, EZ 81
Skalenbeleuchtung	3 × 6,3 Volt / 0,3 A Soffitten
Wellenbereiche	UKW 87- 101 MHz (3,45-2,97 m) K 6- 19 MHz (50- 16 m) M 500-1620 kHz (600- 185 m) L 150- 400 kHz (2000- 750 m)
Anzahl der Kreise	AM 10 FM 13
Zwischenfrequenzen	AM 460 kHz FM 10,7 MHz
Demodulation	AM Diodengleichrichter, FM Ratiodetektor
Schwundausgleich	bei AM wirksam auf 3 Röhren
Empfindlichkeit	AM besser 20 μV, FM besser 3 μV
UKW-Eingangsteil	rauscharme additive Mischung
UKW-Antennenanschluß	240 Ohm Anpassungswert, symmetrisch
eingebaute Antennen	Gehäusedipol für UKW, Kurz; Ferritantenne für Mittel und Lang
Bereichsumschaltung	Drucktastenschalter
Stationseinstellung	getrennte Abstimmknöpfe für AM und FM, Bandspreizung für Kurzwellenbereich (Kurzwellenlupe), magischer Balken
NF-Teil	2-Kanal-Stereo-Verstärker
Lautstärkeregelung	stetig regelbar u. gehörrichtig, wirksam auf beide Kanäle
Klangfarbenregelung	getrennte Hoch/Tieftonregler u. 5-Tasten-Klangregister, wirksam auf beide Kanäle
NF-Bandbreite	30-15000 Hz
NF-Leistung	je Kanal 4 Watt
Lautsprecher	2 perm. dyn. Ovallautsprecher mit Hochtonkegel 6 VA, 1 perm. dyn. Lautsprecher 165 mm ∅, 3 VA
Anschlußbuchsen	für Magnettongerät sowie für Tonabnehmer und Zusatzlautsprecher (Mono und Stereo); Tonabnehmer und Magnettongerät sind durch Tasten an- und abschaltbar
Abmessungen	730 × 435 × 290 mm
Gewicht	etwa 23 kp

REMA Fabrik für Rundfunk, Elektrotechnik und Mechanik, Wolfram & Co. KG. **Stollberg/Erzg.**

III/6/51 1,2 810

KI 1118/61